

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 102 (1976)
Heft: 10

Rubrik: Aufgegabelt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Show-masters Plappermaul

Wenn ein Mann, der uns sympathisch – nein, den Namen nenn' ich nicht – vor dem Fernseh'n systematisch plaudert, lispet, flüstert, spricht, witzelt, krittelt, spöttelt, redet, ohne Pause geistreich schnurrt, sich dabei niemals verheddert – ob ihm da der Kopf nicht surrt?

Wenn er, wie ein Opa plaudernd seinen Hörern Märchen bringt und alsdann vor Rührung schaudernd appelliert an Ur-Instinkt,

wenn er lächelt, zwinkert, flirtet, feixend dazu weiterspricht und die Gäste selbst bewirkt – auch da ruht sein Mundwerk nicht!

Nuschelnd spricht er, schnell und leise, er betört, charmier und fleht – und er zählt auf den, der weise applaudiert und nichts versteht.

Spricht von Liebe, von Geschichte, Segelsport und klarem Schnaps, rezitiert Homers Gedichte und gibt Uschi einen Klaps.

Scherzend schwatzt er fort, stets heiter. Kriegt sein Mundwerk nie den Krampf? Es quatscht automatisch weiter das Organ von Kulenkampff! *Moustic*



Aufgegabelt

Klappern Sie stundenlang ununterbrochen auf der Schreibmaschine? Machen Sie die Frühlingsputze ohne eine Zwierpause? Leeren Sie ein Glas ausgerlesenen französischen Bordeaux in einem Zug? Spielen Sie Cernis-Fingerübungen sechzig Minuten

in der Stunde? Das wären Fälle galoppierender Unvernunft. Wem fällt so was Blödes ein. Aber gleichentags glotzen ganze zivilisierte Völkerstämme pausenlos in die Röhre. Sie konsumieren ohne einen einzigen Schluckauf nahtlos alles, quer durch den Gemüsegarten. *Fernsehkommentar*



**Hotel
Touring**
BERN
Zieglerstr. 66
Nähe Eigerplatz

Restaurant Postillon
und Mattenhofstube

zu angemessenen Preisen logieren,
dinneren u. problemlos parkieren, 20 P

Tel. 031 / 45 86 66, Telex 33356
G. Sommer-Bussmann, Inh.

Dies und das

Dies gelesen (als Titel in einem Bücherladen): «Bettlektüre für Liebende.»

Und *das* gedacht: Entweder – oder. *Kobold*

In meiner Praxis passiert

Frau Y. ist eine ältere Dame, die ganz gern zu mir käme, wenn ich nur nicht Zahnarzt wäre – sie hat schlechthin Angst. Letzthin war's aber einfach nicht mehr zu umgehen – die Zunge rieb sich an etwas Scharfem wund, zudem wollte die obere Teilprothese ohne Anwendung eines klebrigen Puders nicht mehr halten. Es erwies sich, dass beiden Uebelständen innert weniger Minuten abgeholfen werden konnte, worauf Frau Y. mich verklärt anblickte und ausrief: «Sie sind dänn scho no en Scharlatan» – dann wurde sie feuerrot und verbesserte sich: «Ich han natürlí welle säge – en Wundertokter.» JH

Warum ???

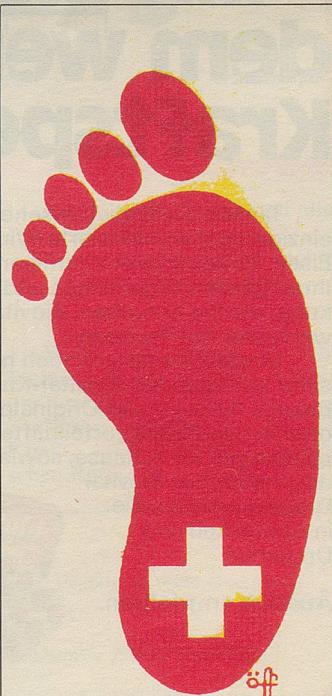
Seufzerecke unserer Leser

Warum war bisher bei Robert Lembke noch kein «Arbeitsloser» als «Ratekaninchen» zu Gast? R. B., Embrach

Warum erschüttert es mich, dass die ausrangierten deutschen Dampflokomotiven jünger sind als ich? M. W., Kehrsatz

Warum kleben auf den Glückschecks von Verlagshäusern die Ja-Marken besser als die Nein-Marken? E. Z., Bolligen

Warum werden oft gegensätzliche Argumente von den gleichen Leuten mit so grosser Ueberzeugung und Vehemenz vertreten? So z. B., wenn es vor noch nicht langer Zeit hieß: ... dieses oder jenes Bauvorhaben sei mit allen Mitteln voranzutreiben, weil im kommenden Jahr usw. die Preise um 10 bis 15 Prozent höher seien, und heute ... weil die Preise dieses Jahr vermutlich günstiger seien. W. V., Samedan



In einem Vortrag über unsere Wirtschaftslage sagte Nationalrat Hubacher, Präsident der SPS: «Die kleine Schweiz hat auf zu grossem Fuss gelebt.»

Spuren ...

Wie schön wäre es auf dieser Welt, wenn alle Menschen mir ähnlich wären ...

... jachaschtänke!

GIOVANNETTI